

Oberst

Dietrich Hrabak

geb. 19.12.1914 Groß-Deuben / Sachsen

gest. 15.09.1995 Fürstenfeldbruck



Luftwaffe

Kommodore des J.G. 54 "Grünherz"

RK 21.10.1940 Hauptmann

337. EL 25.11.1943 Oberstleutnant

Auszeichnungen

EK II am 15.09.1939
EK I am 28.05.1940
DK in Gold am 10.07.1944 als Oberstleutnant
Ehrenpokal am 28.09.1940
Nennung im Wehrmachtsbericht am 03.09.1944
Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen
Frontflugspange für Jäger in Gold mit Anhänger "1000"
Dienstauszeichnung IV.Klasse 1938
Ostmedaille am 08.08.1942
Slowakisches Flugzeugführer-Abzeichen

Beförderungen

1934 Matrose
1935 Oberfähnrich zur See
1935 Oberfähnrich
1940 Hauptmann
1942 Major
1943 Oberstleutnant
1944 Oberst

Dietrich Hrabak trat im April 1934 in die Kriegsmarine ein, im November 1935 wechselte er als Oberfähnrich in die Luftwaffe. Nach der fliegerischen Ausbildung und Kommandos in verschiedenen Verbänden wurde er am 1. Jänner 1939 Staffelpilot der 1./ J.G. 76, der späteren IV./ J.G. 54. Dietrich Hrabak nahm mit seiner Staffel am Polen-Feldzug teil und wurde als einer der ersten Jagdflieger mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Im April 1941 nahm er am Balkan-Feldzug teil, es folgte der Einsatz im Rußland-Feldzug und am 23. März 1942 gelang ihm sein 50. Luftsieg. Am 1. November 1942 wurde er Kommodore des J.G. 52 und am 2. August 1943 errang er seinen 100. Luftsieg. Nach 118 Abschüssen wurde ihm am 25. November 1943 das Eichenlaub verliehen. Im November 1944 übernahm Dietrich Hrabak dann als Kommodore das J.G. 54 "Grünherz" und errang am 30. November 1944 seinen 125. und letzten Luftsieg, bei Kriegsende hatte Dietrich Hrabak über 1.000 Feindflüge aufzuweisen. In der neuen Bundesluftwaffe war er Generalmajor bis zu seiner Pensionierung am 30. September 1970.